

Genossenschaft zahlt hohe Dividende

Für das Jahr 2011 gibt es vier Prozent – Generalversammlung wählt neuen Aufsichtsrat

LEUTKIRCH (sz) - Die Energiegenossenschaft Leutkirch zahlt eine vierprozentige Dividende aus. Das gab Jacqueline Schwärzler, kaufmännischer Vorstand der Energiegenossenschaft, bei der Generalversammlung nach der Vorlage des Jahresabschlusses 2011 bekannt. In der Versammlung wurde zudem ein neuer Aufsichtsrat bestimmt.

Seit der Gründungsversammlung im Oktober 2009 hat sich die Mitgliederanzahl mehr als verdreifacht, das Kapital ist weit über 600 000 Euro gewachsen. Von den mittlerweile 259 Mitgliedern waren 92 bei der Generalversammlung anwesend.

Jacqueline Schwärzler berichtete über das Geschäftsjahr 2011 und legte den Jahresabschluss vor. Sechs Photovoltaik-Anlagen (PV), eine Licht-Contracting-Anlage und die Einlage eines KG-Anteils sowie die Vorbereitungen für das Projekt Solarpark hat die Genossenschaft demnach auf die Beine gestellt. Mit Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung erläuterte sie, dass bisher auf Fremdfinanzierung verzichtet wurde. Man sei zu-

dem sehr stolz darauf, alles an Kapital „verbauen“ zu können.

Schwärzler bedankte sich bei der Stadt für die hervorragende Zusammenarbeit während der Vertragsverhandlungen in Sachen Solarpark. Er wurde mit Eigenkapital und 83 Nachrangdarlehen finanziert. Aufgrund der großen Nachfrage von Bürgern

wurde der Anteil bereits im April um 4,5 auf 14,5 Prozent erhöht.

Nur noch fünf Anteile

„Momentan sind wir mit 259 Mitgliedern und einem Kapital von 677 900 Euro an einer Stopp-Stelle angekommen und können Neumitglieder nur bedingt mit einer maximalen Einlage

von 500 Euro, was fünf Anteilen entspricht, aufnehmen“, so Schwärzler.

Berthold König, technischer Vorstand, informierte über die PV-Anlagen in Herlazhofen, Winterstetten, am Bauhof, am Erweiterungsbau Schulzentrum, am Bauhof-Salzlager und in Ausnang. Alle Anlagen liefen störungsfrei und mit guter Leistung, so König. Über das Licht-Contracting bei der Firma Sycotec berichtete er, dass dort eine effizientere Beleuchtungstechnik eingebaut wurde. „Damit können 139 Tonnen CO₂ eingespart werden“, so König. „Jede der sechs PV-Anlagen spart ebenfalls 10 bis 17 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.“

Einstimmig wurden unter Leitung von Bürgermeister Martin Bendel Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Bendel leitete auch die Neuwahlen. Dem Aufsichtsrat gehören künftig Wolfgang Halder, Gottfried Härle, Franz Krug, Michael Krumböck, Dr. Kurt Lillich, Josef Mahler und Sybille Meßmer an. Krumböck verabschiedete Joachim Krimmer, der nicht mehr kandidiert hatte.



Sie führen die Genossenschaft (von links): Wolfgang Halder, Sybille Meßmer, Jacqueline Schwärzler, Franz Krug, Berthold König, Dr. Kurt Lillich, Gottfried Härle und Michael Krumböck. Joachim Krimmer (Vierter von rechts) ist nun ausgeschieden. Ihn ersetzt Josef Mahler.

FOTO: OH